

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt im Aufwind

Markt wächst im März um 2,1%

Das Marktvolumen der Zertifikate ist im März 2009 im Vergleich zum Vormonat deutlich gestiegen. Das zeigen die jüngsten Daten, die von der EDG im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei fünfzehn Banken erhoben werden. Das investierte Volumen dieser Banken wuchs um 2,1% und damit um 1,4 Mrd. Euro auf 67,9 Mrd. Euro. Zu dem Wachstum im März trugen wesentlich die positiven Preiseffekte bei. So führte die positive Entwicklung an den Aktienmärkten zu einer Steigerung der Produktpreise um durchschnittlich 1,5%. Rechnet man die Zahlen, die bei den 15 teilnehmenden Banken erhoben worden sind, auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende März auf 79,9 Mrd. Euro.

Auch im März spielte Sicherheit bei der Auswahl der Anlageklassen für viele Anleger eine wichtige Rolle. Bei den Anlageprodukten konnten Zertifikate mit Renten als Basiswert weiter hinzugewin-

nen. Sie stiegen um 7,0% bzw. 1,2 Mrd. Euro auf insgesamt 18,6 Mrd. Euro. Mit 27,7% entfielen mehr als ein Viertel des gesamten Anlagevolumens auf Rentenzertifikate.

Zertifikate mit Aktien als Basiswert profitierten im März von der positiven Entwicklung der Märkte. Das ausstehende Volumen der entsprechenden Anlagezertifikate stieg um 0,7% bzw. 318 Mio. Euro. Aktienzertifikate waren weiterhin die dominierende Anlageklasse. 67,5%, also zwei von drei Anlagezertifikaten, hatten Aktien als Basiswert.

Das Marktvolumen der Zertifikate mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert steigerte sich ebenfalls und wuchs um 1,4% auf 988 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 1,5% am Gesamtvolumen spielt die Anlageklasse der Währungen und Rohstoffe jedoch für die Gesamtentwicklung nur eine geringe Rolle. ▶▶

INHALT

Open Interest nach Produkt- und Anlageklassen	3
Veränderung des Open Interest nach Produkt- und Anlageklassen	3
Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte	4
Wachstum des Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte	4
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	5

Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere

■ Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte wuchs im März um 2,1%. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich damit Ende März auf 79,9 Mrd. Euro.

■ Aktienzertifikate waren weiterhin die dominierende Anlageklasse. 67,5%, also zwei von drei Anlagezertifikaten, hatten Aktien als Basiswert.

■ Das ausstehende Volumen von Zertifikaten mit Renten als Basiswert stieg auf 18,6 Mrd. Euro. Mit 27,7% entfielen mehr als ein Viertel des gesamten Anlagevolumens auf Rentenzertifikate.

■ Sicherheit stand auch im März für die meisten Anleger im Vordergrund. Das Marktvolumen der Kapitalschutz-Zertifikate nahm noch einmal zu. Insgesamt waren 58,6% der Anlageprodukte in Kapitalschutz-Zertifikate investiert.

Zertifikate mit Hedge Fonds als Basiswert gaben Marktanteile ab. Ihr Open Interest ging um 3,9% und damit um 93 Mio. Euro auf 2,3 Mrd. Euro zurück. Hedge Fonds Zertifikate hatten einen Anteil von 3,4% am Gesamtvolumen.

Differenziert nach Produktkategorien der Anlagezertifikate stieg das ausstehende Volumen der Kapitalschutz-Zertifikate absolut betrachtet am stärksten. Ihr Open Interest wuchs um 2,9% bzw. 1,1 Mrd. Euro, wodurch sich ihr Anteil am Gesamtvolumen weiter erhöhte. Im März waren insgesamt 58,6% des Open Interest der Anlageprodukte in Kapitalschutz-Zertifikate investiert.

Das Volumen von Aktienanleihen wuchs vergleichsweise am stärksten. Ihr ausstehendes Volumen stieg um mehr als ein Fünftel, nämlich 20,7%, auf 825 Mio. Euro. Dadurch vergrößerte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen von 1,0% im Februar auf nunmehr 1,2%.

Wie im Vormonat stellten die Expresszertifikate auch im März die zweitgrößte Kategorie unter den Anlagezertifikaten. Ihr Anteil am Gesamtvolumen betrug 12,2%. Allerdings ging das ausstehende Volumen der Expresszertifikate mit 0,8% bzw. 63 Mio. Euro leicht zurück.

Ein ähnliches Bild zeigte sich bei den Discountzertifikaten, deren Volumen um 0,6% und damit um 38 Mio. Euro auf 6,7 Mrd. Euro zurückging. Discountzertifikate blieben im März aber mit einem Anteil von 10,0% die drittgrößte Produktkategorie bei Anlagezertifikaten.

Dagegen verzeichneten Bonus- und Teilschutz-Zertifikate im März ein deutliches Wachstum. Ihr ausstehendes Volumen stieg nicht zuletzt aufgrund positiver Preiseffekte um 6,5% bzw. 353 Mio. Euro

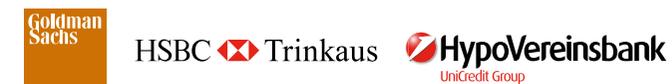
auf 5,7 Mrd. Euro. Mit 8,6% stellten Bonus- und Teilschutz-Zertifikate weiterhin die viertgrößte Kategorie bei den Anlagezertifikaten. Ebenfalls stark erhöhte sich im März das ausstehende Volumen der Outperformance- und Sprint-Zertifikate. Gestiegene Zertifikatekurse sowie eine starke Nachfrage ließen den Open Interest von 9,3% bzw. 16 Mio. Euro ansteigen. Mit einem Anteil von 0,3% am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate sind sie jedoch nach wie vor die kleinste Produktkategorie und daher für die Gesamtentwicklung nur von geringer Bedeutung.

Anders sah das Bild bei den Hebelprodukten aus. Aufgrund negativer Preiseffekte von insgesamt 8,4% sank der Open Interest um 4,5% auf 785 Mio. Euro. Dabei fielen die Preiseffekte bei Hebelprodukten mit Aktien als Basiswert am stärksten ins Gewicht. Die Kurse gingen hier um durchschnittlich 6,9% zurück. Dementsprechend fiel das Volumen der Aktienprodukte im März um 4,1% bzw. 24 Mio. Euro. Allerdings wuchs ihr Open Interest preisbereinigt um 2,8%. Der Anteil der Aktienprodukte am Gesamtvolumen der Hebelprodukte gewann leicht hinzu und lag im März bei 70,9%.

Stark zurück ging der Open Interest bei Hebelprodukten mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert. Mit 5,5% fiel ihr ausstehendes Volumen überproportional und lag bei 223 Mio. Euro. Grund für den Rückgang waren auch hier negative Preiseffekte. Mit einem Anteil von 28,5% blieben sie jedoch auch im März die zweitgrößte Kategorie bei den Hebelprodukten.

Die Aufteilung des Gesamtmarktes nach Anlagezertifikaten und Hebelprodukten blieb im März unverändert. Während auf die Anlagezertifikate 98,8% des Gesamtmarktes entfielen, hatten die Hebelprodukte nur einen Marktanteil von 1,2%. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 19 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, Hypo Vereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, Royal Bank of Scotland, Sal. Oppenheim, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. BHF-BANK, DWS Finanz-Service sowie Börsen und Finanzportale unterstützen als Fördermitglieder die Arbeit des Verbandes.

Deutscher Derivate Verband (DDV)

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Open Interest nach Produkt- und Anlageklassen von fünfzehn Emittenten zum 31.3.2009

Kategorie	Open Interest		Open Interest preisbereinigt*		Zahl	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
Anlageprodukte						
Aktien	45.281.678	67,5%	44.278.784	67,0%	154.629	98,6%
Renten	18.604.364	27,7%	18.550.869	28,1%	964	0,6%
Währungen/Rohstoffe	987.932	1,5%	985.407	1,5%	1.067	0,7%
Hedge Fonds	2.258.525	3,4%	2.268.579	3,4%	92	0,1%
Zwischensumme	67.132.499	98,8%	66.083.640	98,7%	156.752	55,5%
Hebelprodukte						
Aktien	556.613	70,9%	596.461	69,9%	107.466	85,6%
Renten	4.682	0,6%	5.595	0,7%	590	0,5%
Währungen/Rohstoffe	223.419	28,5%	251.771	29,5%	17.485	13,9%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	784.714	1,2%	853.828	1,3%	125.541	44,5%
Gesamt	67.917.213	100,0%	66.937.468	100,0%	282.293	100,0%

*Open Interest preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.3.2009 x Preis vom 27.2.2009

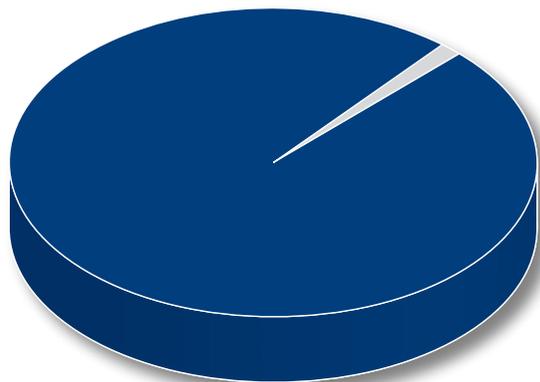
Veränderung des Open Interest nach Produkt- und Anlageklassen von fünfzehn Emittenten zum 31.3.2009

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt	Veränderung seit 1.1.2008	
	T€	%	T€	%		T€	%
Anlageprodukte							
Aktien	317.783	0,7%	-685.111	-1,5%	2,2%	-3.164.599	-6,5%
Renten	1.216.869	7,0%	1.163.375	6,7%	0,3%	3.550.396	23,6%
Währungen/ Rohstoffe	13.605	1,4%	11.080	1,1%	0,3%	107.493	12,2%
Hedge Fonds	-92.677	-3,9%	-82.622	-3,5%	-0,4%	-762.310	-25,2%
Zwischensumme	1.455.580	2,2%	406.721	0,6%	1,6%	-269.020	-0,4%
Hebelprodukte							
Aktien	-23.702	-4,1%	16.147	2,8%	-6,9%	-6.246	-1,1%
Renten	-210	-4,3%	703	14,4%	-18,7%	-7.037	-60,0%
Währungen/ Rohstoffe	-13.079	-5,5%	15.272	6,5%	-12,0%	-7.141	-3,1%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	-36.992	-4,5%	32.122	3,9%	-8,4%	-20.423	-2,5%
Gesamt	1.418.588	2,1%	438.843	0,7%	1,5%	-289.443	-0,4%

Produktklassen

Open Interest von fünfzehn Emittenten zum 31.3.2009

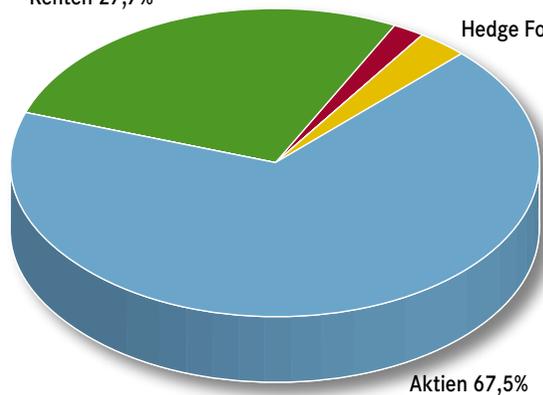
Anlageprodukte 98,8% Hebelprodukte 1,2%



Anlageprodukte nach Anlageklassen

Open Interest von fünfzehn Emittenten zum 31.3.2009

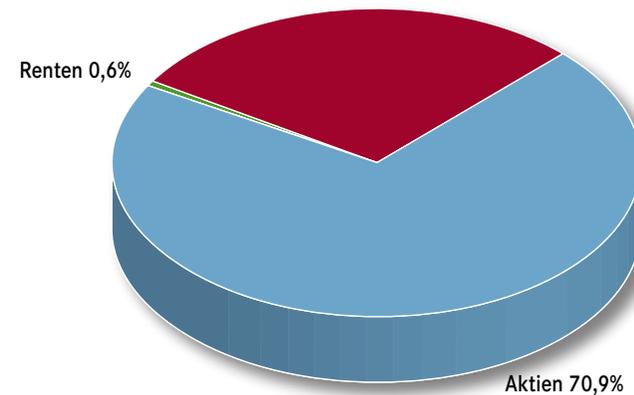
Renten 27,7% Währungen / Rohstoffe 1,5% Hedge Fonds 3,4%



Hebelprodukte nach Anlageklassen

Open Interest von fünfzehn Emittenten zum 31.3.2009

Währungen / Rohstoffe 28,5% Aktien 70,9%

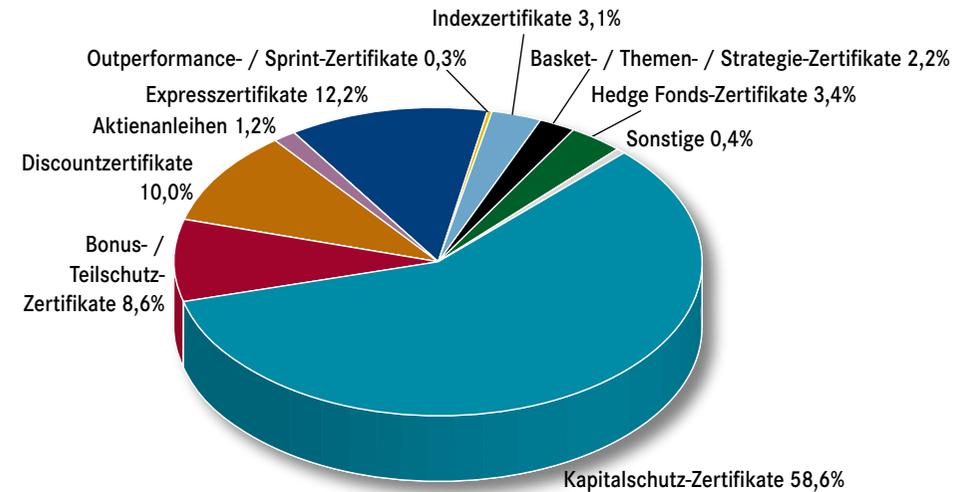


Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte von fünfzehn Emittenten zum 31.3.2009

Kategorie	Open Interest		Open Interest preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	in %	#	in %
Anlageprodukte						
Kapitalschutz-Zertifikate	39.314.975	58,6%	39.171.155	59,3%	3.683	2,3%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	5.746.648	8,6%	5.447.546	8,2%	45.032	28,7%
Discountzertifikate	6.742.675	10,0%	6.552.994	9,9%	89.341	57,0%
Aktienanleihen	824.743	1,2%	797.235	1,2%	12.640	8,1%
Expresszertifikate	8.201.816	12,2%	7.909.231	12,0%	2.312	1,5%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	188.212	0,3%	176.754	0,3%	1.930	1,2%
Indexzertifikate	2.094.758	3,1%	2.017.805	3,1%	1.298	0,8%
Basket- / Themen- / Strategie-Zertifikate	1.483.772	2,2%	1.468.300	2,2%	341	0,2%
Hedge Fonds-Zertifikate	2.258.525	3,4%	2.268.579	3,4%	92	0,1%
Sonstige	276.375	0,4%	274.040	0,4%	83	0,1%
Gesamt	67.132.499	100,0%	66.083.640	100,0%	156.752	100,0%

*Open Interest preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.3.2009 x Preis vom 27.2.2009

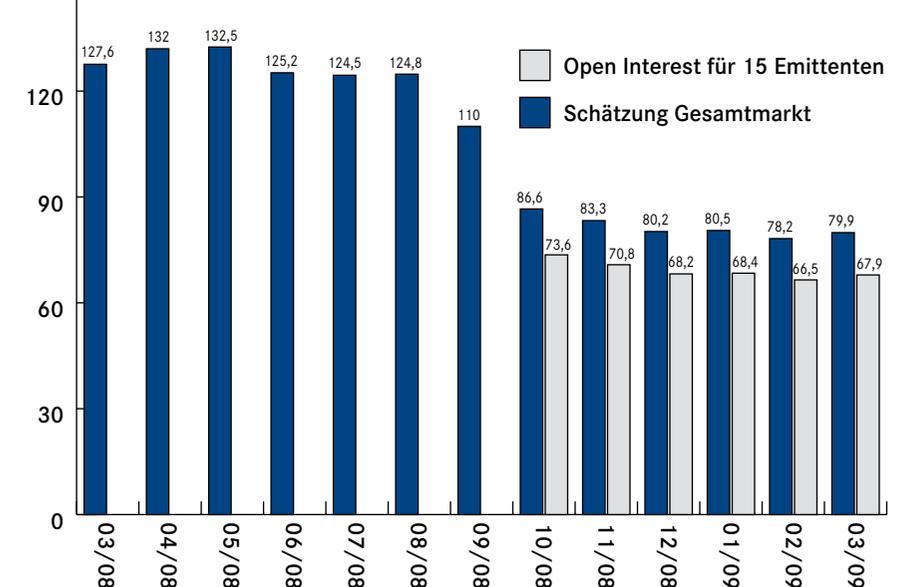
Anlageprodukte nach Produktkategorien



Veränderung des Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte von fünfzehn Emittenten zum 31.3.2009

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	in %	T€	in %	
Anlageprodukte					
Kapitalschutz-Zertifikate	1.107.032	2,9%	963.212	2,5%	0,4%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	353.169	6,5%	54.067	1,0%	5,5%
Discountzertifikate	-38.085	-0,6%	-227.767	-3,4%	2,8%
Aktienanleihen	141.167	20,7%	113.660	16,6%	4,0%
Expresszertifikate	-62.671	-0,8%	-355.257	-4,3%	3,5%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	15.938	9,3%	4.481	2,6%	6,7%
Indexzertifikate	41.647	2,0%	-35.306	-1,7%	3,7%
Basket- / Themen- / Strategie-Zertifikate	-11.359	-0,8%	-26.831	-1,8%	1,0%
Hedge Fonds-Zertifikate	-92.677	-3,9%	-82.622	-3,5%	-0,4%
Sonstige	1.420	0,5%	-915	-0,3%	0,8%
Gesamt	1.455.580	2,2%	406.721	0,6%	1,6%

Marktvolumen seit März 2008



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Einzelwerte werden anschließend zum Gesamt-Open Interest aufaddiert. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema der Börse Stuttgart/EUWAX

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Unterteilungsschema der Börse Stuttgart/EUWAX. Entsprechend umfassen Anlageprodukte Basket-, Themen-, Strategie-Zertifikate, Sprint- und Outperformance-Zertifikate, Bonus- und Teilschutz-Zertifikate, Aktienanleihen, Discount- und Rolling-Discount-Zertifikate, Index- und Partizipationszertifikate sowie Garantiezertifikate. Zusätzlich werden seit dem Januarbericht 2005 Express- sowie Hedge Fonds-Zertifikate gesondert ausgewiesen. Hebelprodukte sind Optionsscheine, Knock-Out- und exotische Produkte (siehe <http://www.boerse-stuttgart.de/derivatematrix>)

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Garantiezertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex (siehe Anhang 2) wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG GmbH überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG GmbH keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht März 2009) erlaubt.